

07. April 2009

## Ständige Neuerungen und Mister Unimog

EMMEDINGEN (derg). "Die Erfahrung unserer Mitarbeiter ist gar nicht mit Geld aufzuwiegen, Alt und Jung ergänzen sich bei uns ausgezeichnet", betonten Firmenchef Bernhard Schmolck und Geschäftsführer Jürgen Henninger bei der Ehrung einer langjährigen Mitarbeiterin und ihres Kollegen. Stolz ist der Firmenchef auch darüber, dass während der 62-jährigen Firmengeschichte kein Mitarbeiter aus wirtschaftlichen Gründen seinen Arbeitsplatz verlor.



Margaretha Gihsa und Georg Schmidt feiern Arbeitsjubiläum bei Schmolck; beide sind in Altersteilzeit. | Foto: Dieter Erggelet

Margaretha Gihsa hat ihre Ausbildung zur Bürokauffrau am 2. April 1964, noch auf dem alten Firmenareal "Über der Elz" angetreten. Flexibilität und hohe Lernbereitschaft bis zum heutigen Tag zeichne ihren gesamten Berufsweg aus, lobte Schmolck. Die Jubilarin erinnert sich noch schmunzelnd an die Zeit, als hölzerne Karteikästen, Kontenblätter, später Lochkarten und Magnetbänder in der Buchhaltung zum damals modernen Arbeitsalltag gehörten. Inzwischen arbeitet sie mit großer Übersicht im Rechnungswesen. "Ständige Neuerungen halten mich geistig fit", versicherte die Arbeitsjubilarin, die sich in ihrer Freizeit mit Gartenarbeit fit hält.

Georg Schmidt ist bei den Schmolck-Kunden zwischen Achern und Waldshut sowie seinen Kollegen mehr als "Mister Unimog" bekannt. Er trat ebenfalls am 2. April 1964 seine Ausbildung zum Landmaschinenmechaniker an. Später legte er die Meisterprüfung im Fach Kraftfahrzeugmechaniker ab. Wenn es um das Thema Unimog geht, gilt er als wandelndes Lexikon und Retter in scheinbar unlösbaren Fällen. Launig betonte Firmenchef Bernhard Schmolck: "Damit wir in den nächsten Jahrzehnten ausreichend Arbeitsjubilare ehren können, bilden wir in unseren drei Betrieben 62 junge Menschen in verschiedenen Berufen aus".

"Bei Beratung und Verkauf von Unimogs ging es hin und wieder rustikal zu, mit Landwirten musste ich mehr als nur ein Mal das eine oder andere Glas Most oder Wein mittrinken", erzählt der Arbeitsjubilar. Doppeldeutig fügt er hinzu: "Hier ging es um Prozente". Der Kauf eines Nutzfahrzeugs, wie eines Unimog sei eine Investition, bei der es um absolute Funktionstüchtigkeit über Jahrzehnte gehe. Inzwischen sind alte Unimogs auch privat Schmidts Hobby. Er restauriert voller Sorgfalt diese angejahrten Arbeitstiere, die nahezu so alt sind wie er selbst.